

# Die Post wird am Schalter multimedial

**Terminals** Die Post tauscht an allen Schaltern ihre Kartenterminals aus. Den Millionen-Auftrag erteilt sie den schärfsten Kritikern ihrer Finanzaktivitäten.

**N**un hält das digitale Zeitalter auch an den Postschaltern Einzug. Der gelbe Riese will bis 2010 sämtliche heutigen Kartenterminals durch Multimedia-Apparate ersetzen. Die Geräte sollen mehr können als nur Karten lesen. Vorgabe ist unter anderem, dass der Kunde den Empfang eingeschriebener Post auf den Terminals mittels Unterschrift quittieren kann.

Bei der Austauschaktion handelt es sich um den grössten Auftrag, der in diesem Bereich in der Schweiz zu vergeben ist. Er umfasst 5300 Geräte sowie Installationsarbeiten. Die Kosten belaufen sich laut Post-Sprecher Oliver Flüeler auf einen zweistelligen



Digital unterschreiben – ab 2010 am Postschalter möglich.

Millionenbetrag. Dieser Tage hat die Post den Auftrag vergeben. Bekommen hat ihn die Aduno-Gruppe. Diese ist im Besitz der Kantonalbanken, der Raiffeisen-Gruppe, der RBA-Banken, der Migros Bank und der Bank Coop. Also jener Banken, welche die

Bankaktivitäten der Post scharf kritisieren und verhindern wollen, dass Postfinance eine Banklizenz bekommt. Zur Aduno-Gruppe gehört auch die Kreditkartenfirma Viseca, von der sich Postfinance kürzlich getrennt hat, um sie mit eigenen Karten an-

zugreifen. Der Auftrag sei im Ausschreibungsverfahren vergeben worden, sagt Flüeler. Aduno habe die beste Offerte eingereicht.

## Post akzeptiert weiter nur eigene Karten

Auch wenn die Postfinance-Konkurrenz nun den Tausch ausführt, deren Zahlungsmittel wird am Postschalter weiterhin nicht akzeptiert. «Wir wollen die Exklusivität unserer Zahlungsmittel behalten, der Kunde soll mit Karten der Postfinance bezahlen», so Flüeler. Einen Zusammenhang mit den neuen Kreditkarten-Aktivitäten gebe es keinen. Der Grund für den Austausch sei das Alter der bisherigen Geräte.

Rüdi Steiner

